

Wissenschaft und Technik nehmen einen wichtigen Platz im Parteilehrjahr ein

In der APO Rationalisierung des VEB Mathias-Thesen-Werft Wismar studieren die Genossen in vier Zirkeln des Parteilehrjahres Grundprobleme der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED. Das Studium hilft den Genossen, die Zusammenhänge, die zwischen Leistungsanstieg, Steigerung der Arbeitsproduktivität und Wissenschaft und Technik bestehen, besser zu erkennen und daraus Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit abzuleiten.

Dabei spielen in den Zirkeln immer Wissenschaft und Technik eine Rolle. Ansatzpunkte für den Meinungsstreit werden gezielt gesucht und gestellt, zum Beispiel die höhere Veredlung von Rohstoffen und Materialien in der Produktion oder die beschleunigte Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik im Betrieb. Immer geht es dabei vorrangig um das schnelle Nutzbarmachen wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und deren ökonomische Wirksamkeit.

Theorie und Praxis sinnvoll verbinden

Indem die Genossen in diesem Sinne diskutieren, werden sie sich über eines klar: Mit der Arbeit nach den geschilderten Gesichtspunkten wird dem ökonomischen Gesetz der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität und damit auch der Forderung der 5. Tagung des ZK entsprochen, daß „die Verwirklichung der ökonomischen Strategie einen hartnäckigen ständigen Kampf um ein hohes wissenschaftlich-technisches Niveau, und bestmögliche wirtschaftliche Ergebnisse“ verlangt

Leserbriefe

steten. Besonders für diese Genossen und Freunde wurde die gemeinsam von der OPO der SED und der Dorfgrundeinheit der DSF Schwallungen veranstaltete Feierstunde ein Erlebnis und Ereignis von bleibender Erinnerung. Ein Wort in zwei Sprachen gesprochen bestimmte den Inhalt dieses Ereignisses. Ein einziges Wort in russischer und deutscher Sprache, mit dem viele Erlebnisse, Begegnungen und Geschehnisse überschrieben werden könnten: Drushba-Freundschaft. Starke Gefühle bewegen Parteiveteranen, ältere und jüngere Bürger, wenn Drushba und Freundschaft in einem Atemzug ausgesprochen werden.

Ein Ergebnis der Veranstaltung war eine ganze Reihe von Anträgen auf Aufnahme in die DSF. Es zeigte sich, daß die Mitglieder der Ortsparteiorganisation zwar reich an Jahren, aber auch reich an Parteierfahrungen sind. Getreu der Losung „Hütet die Sache der Revolution - seid wachsam, Genossen!“ werden die Kommunisten der OPO Schwallungen der SED die Beschlüsse des 5. Plenums des ZK der SED verwirklichen.

Im Zusammenhang mit dem wichtigsten politischen Anliegen unserer Partei, die Gefahr eines Atomkrieges von den Völkern abzuwenden und den Frieden dauerhaft zu sichern, sagte

Nun läßt sich das alles leicht sagen und auch schreiben. Und auch die Tatsache, daß die in der Mathias-Thesen-Werft gebauten Schiffe Spitzenerzeugnisse darstellen, daß sie dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen und auf dem Weltmarkt gefragt sind, spricht für sich.

Doch ebenso richtig ist es auch, daß sich im Parteilehrjahr die Gemüter häufig dann erhitzen, wenn es Theorie und Praxis zu verbinden gilt, wenn aus einleuchtenden theoretischen Erkenntnissen praktische Schlußfolgerungen abgeleitet werden sollen. Da geht es in der Diskussion um exakte Kennziffern: die industrielle Warenproduktion, die Selbstkostensenkung, die Einsparung von Arbeitskräften durch den Robotereinsatz oder auch die Auslastung der Grundfonds.

Die in der Werft und im Bereich gesteckten Ziele sind - wie überall in der Volkswirtschaft - anspruchsvoll und nicht im Spaziergang zu erreichen. Sie erfordern, mit den Worten der 5. Tagung des ZK gesprochen, daß „hart gearbeitet wird und alle geistigen und materiellen Potenzen wirksam eingesetzt werden“.

Da hierbei Wissenschaft und Technik im Mittelpunkt stehen, kommt es in den Zirkeln und Seminaren darauf an, eindeutig zu beweisen, daß auch in der Mathias-Thesen-Werft die wachsenden ökonomischen Aufgaben durch konsequente Anwendung von Wissenschaft und Technik erfüllt werden.

Wie läßt sich dazu argumentieren, wie in den Zirkeln die Diskussion führen?

Bekanntlich ist einer der Marxschen Faktoren der Steigerung der Arbeitsproduktivität die Entwick-

Genosse Erich Honecker in seinem Schlußwort auf dieser Tagung: „Daher wirken wir an der Seite der Sowjetunion und der sozialistischen Bruderländer mit ganzer Kraft darauf hin, daß konkrete Maßnahmen zur Begrenzung und Reduzierung der Rüstungen, insbesondere der nuklearen, getroffen und realisiert werden.“

Diesem Ziel dient auch die weitere Arbeit der Dorfgrundeinheit Schwallungen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Helmut Baumbach
Mitglied der Leitung der
Ortsparteiorganisation
Schwallungen, Kreis Schmalkalden